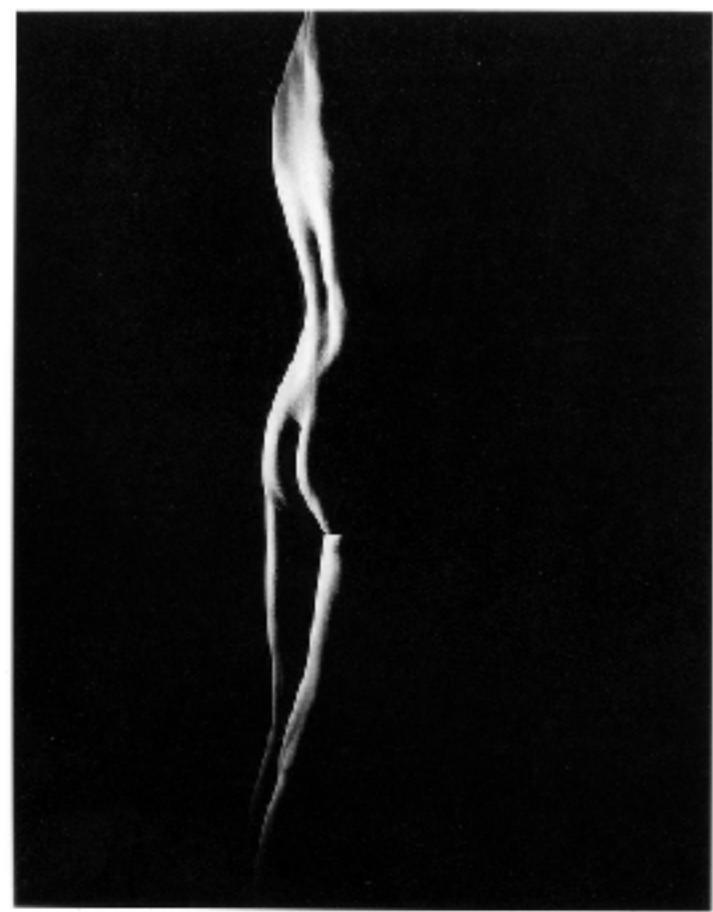


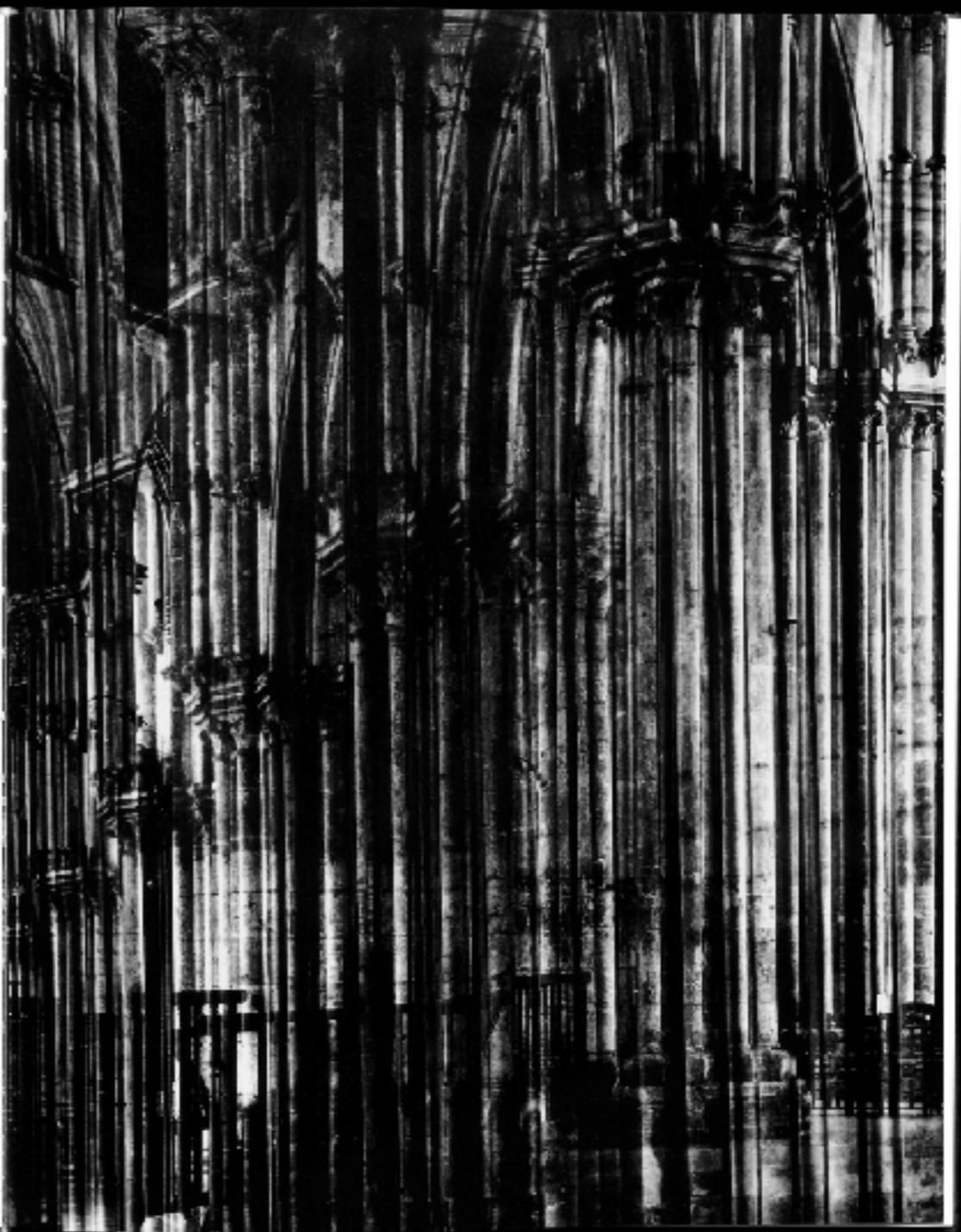
Entwurf 5

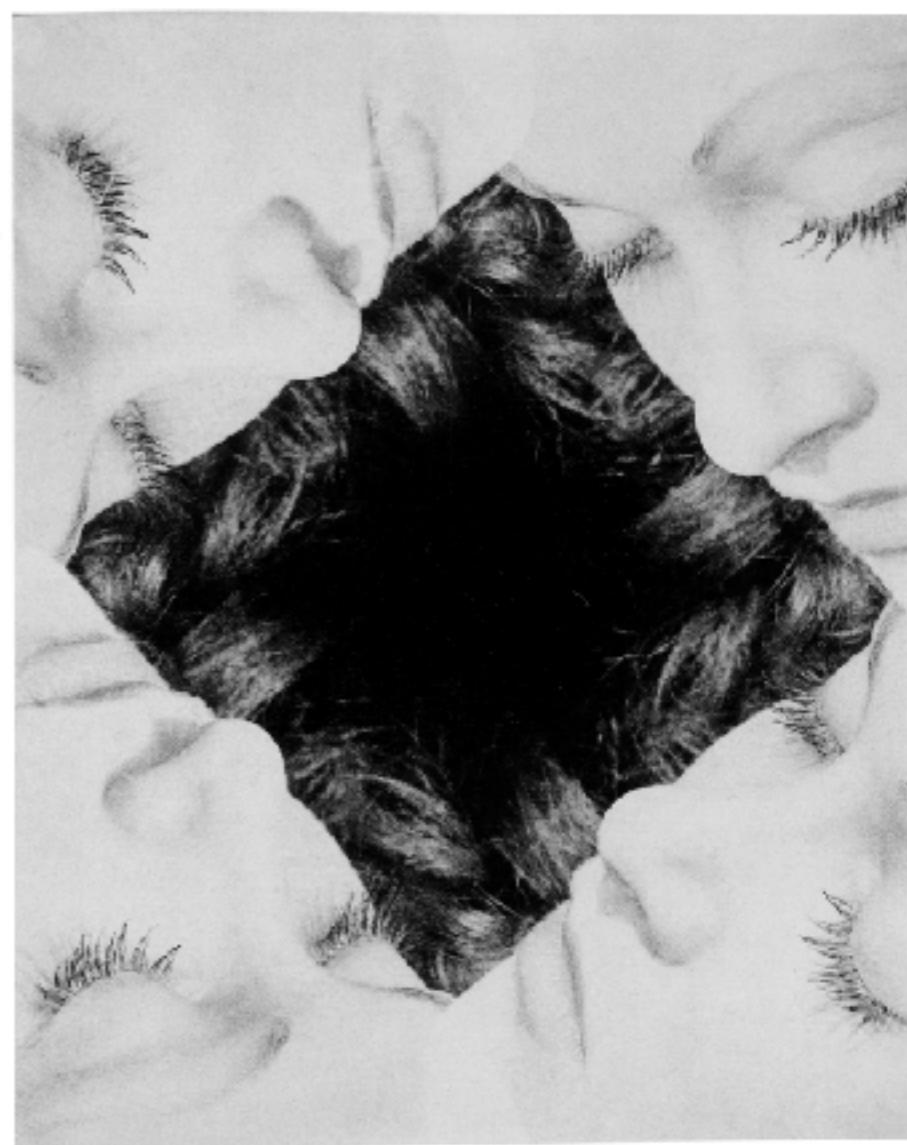
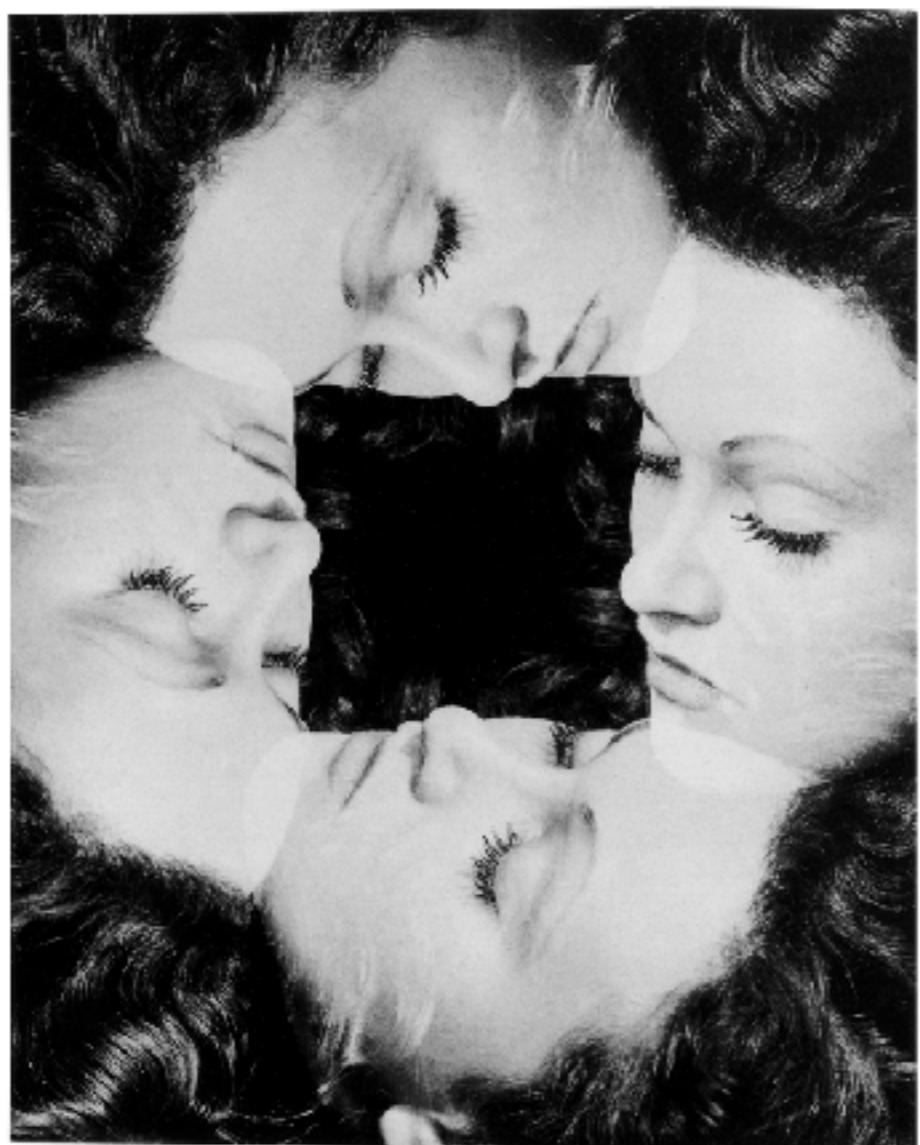
Bild/Bild



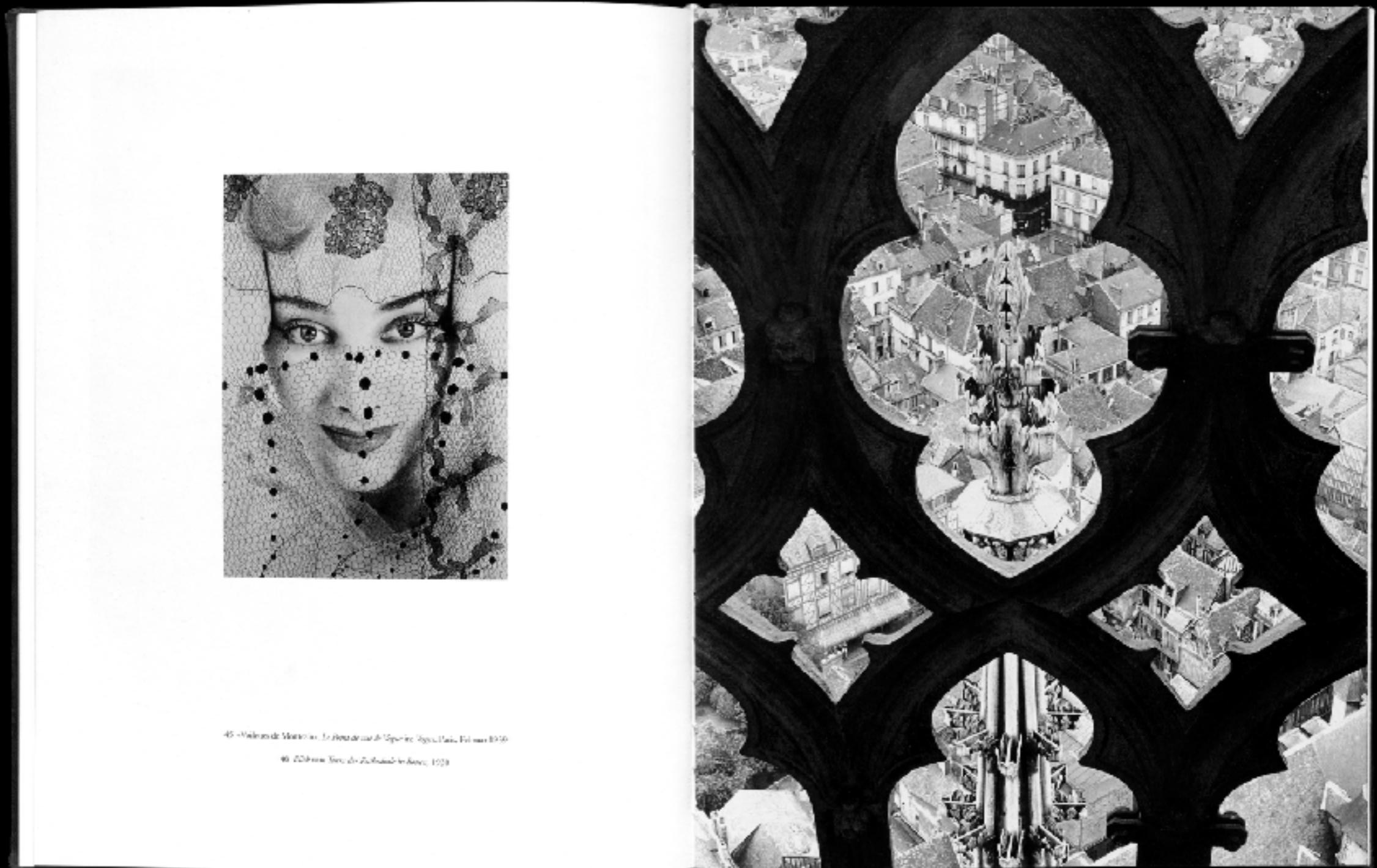
74. Analyse/Thell, Berlin, 1927

75. Durchquerung der Kanzlei des Reichs, 1930



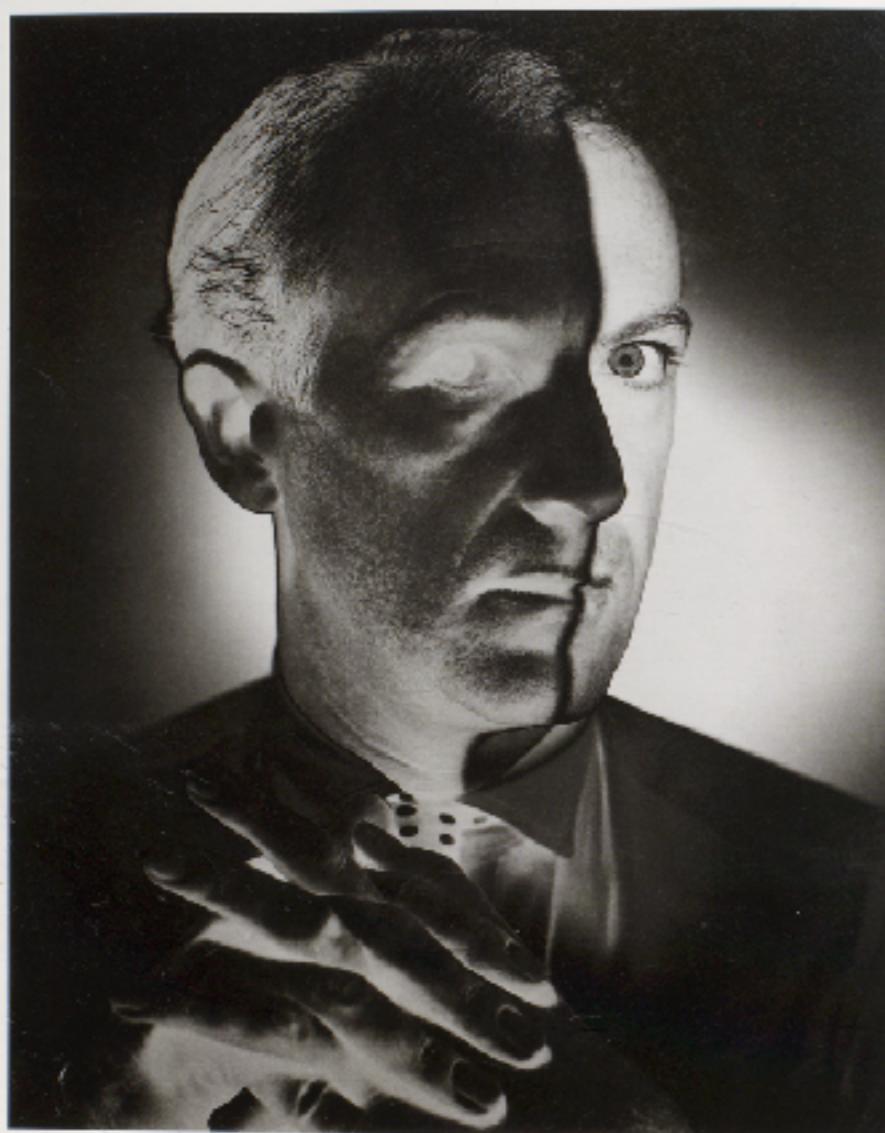


EL.68 Enquanto Brilho 1987

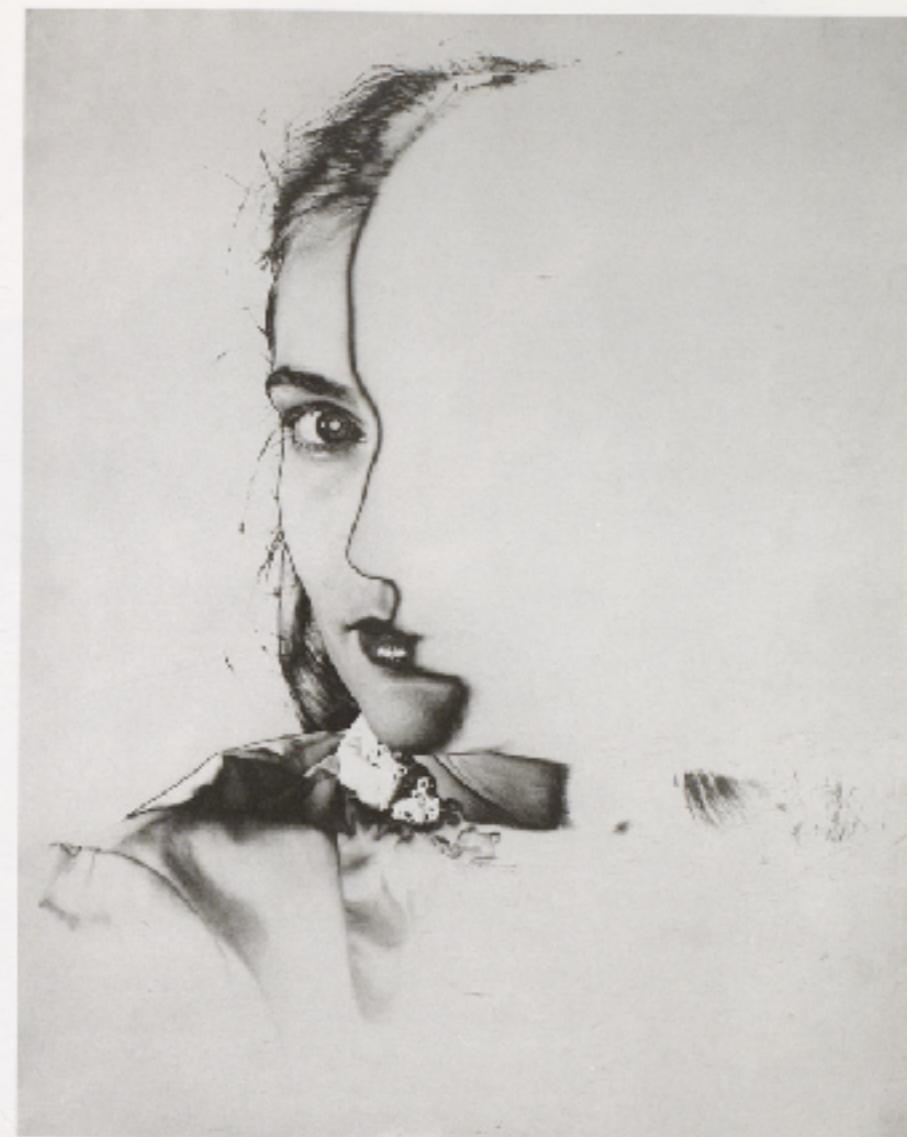


45 - Valéry de Montenay, *Le plan de ma vie*, Agence Paris, Februar 1950

46 - Zidov, *Tour de l'horloge de Rouen*, 1928



J. Gruen (New York), ca. 1940



R. Tronick (New York), ca. 1940



2. *Clair Tooni*, New York, ca. 1915

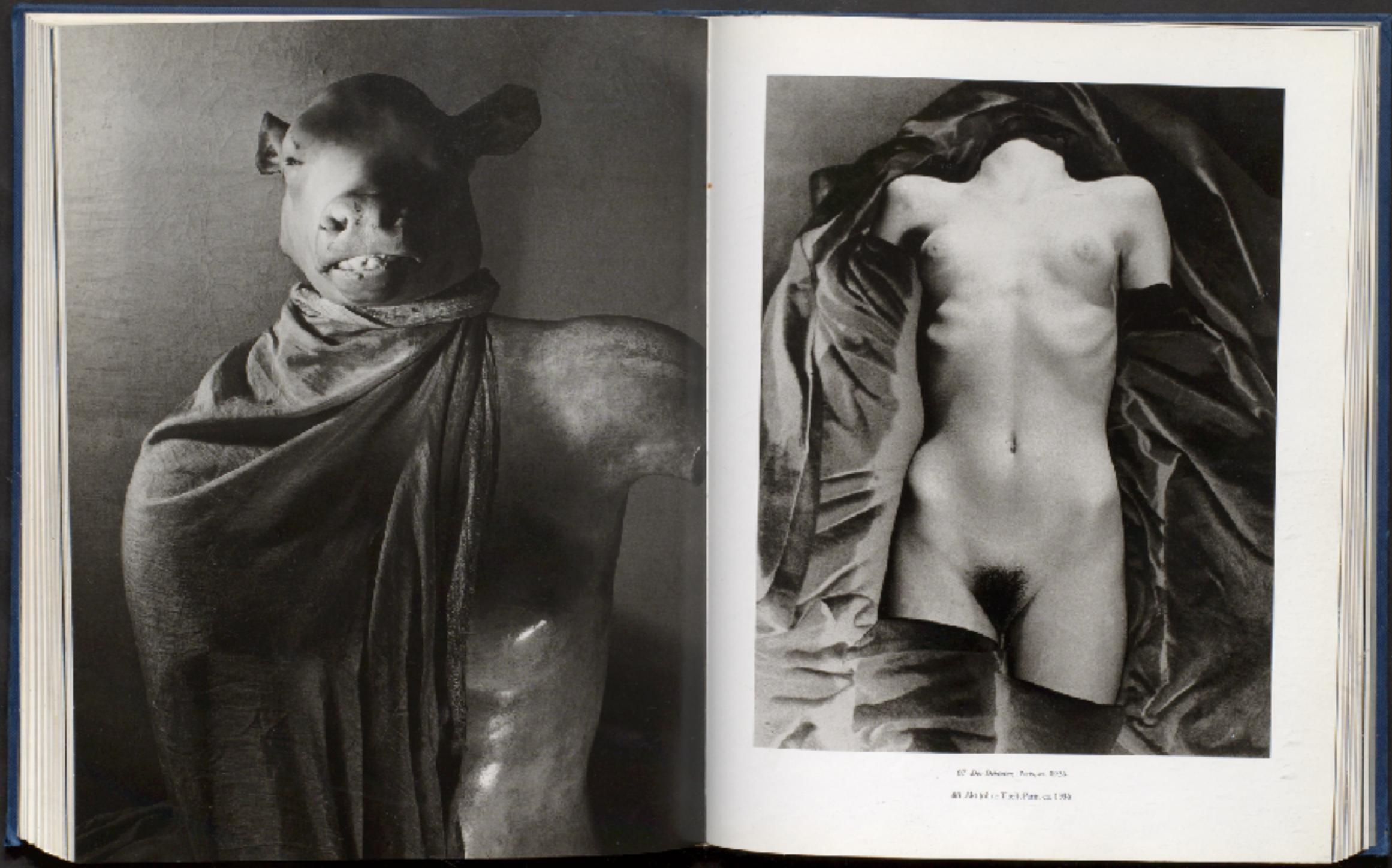
J. Goldfarb Collection Trust, via J. Steven Spectre





107. *Zoe (directive)*, New York, ca. 1949

108. *Clasped hands*, 1951

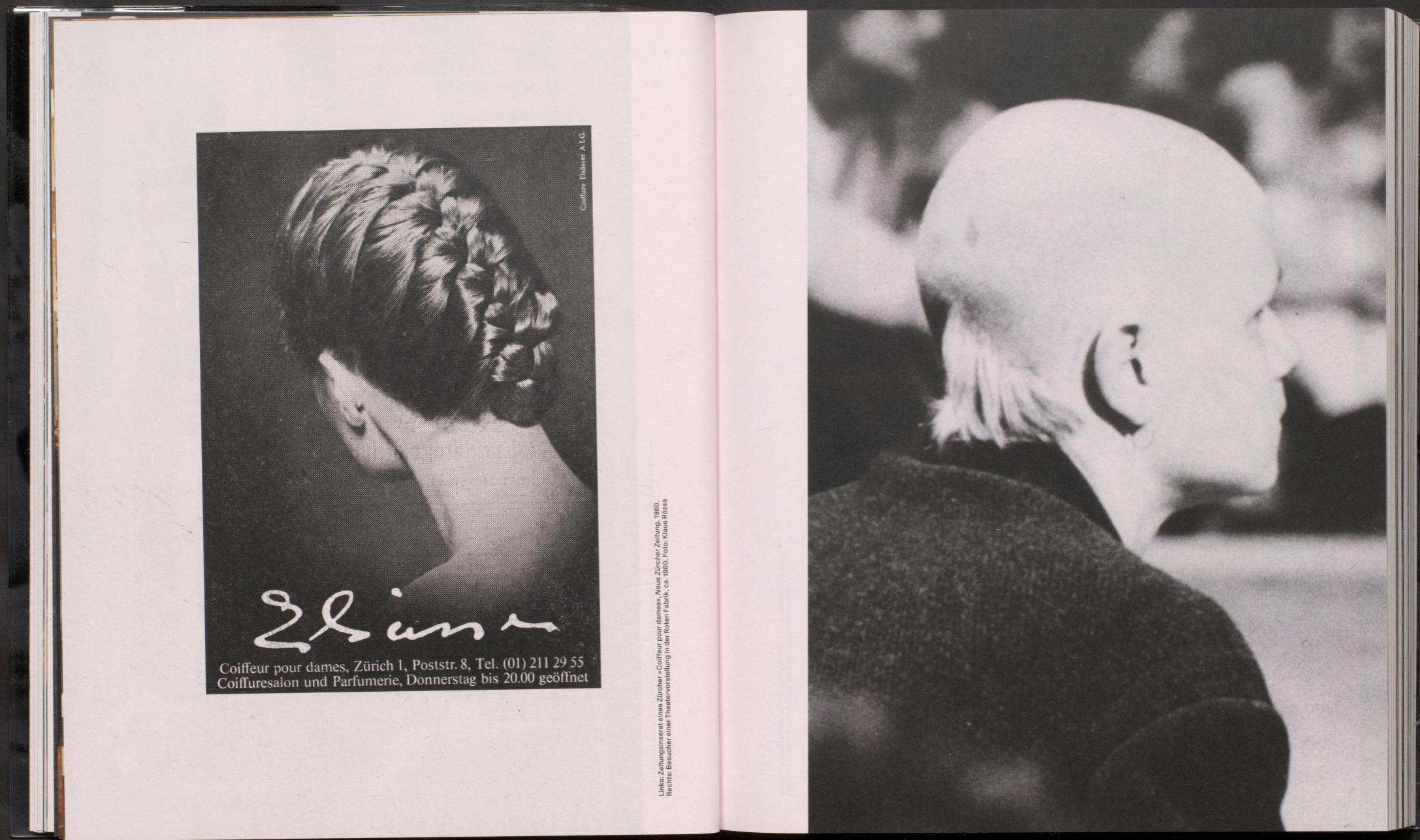


67. *Die Dolorer*, Paris, ca. 1925.

68. *Akrobatin*, Paris, ca. 1925.

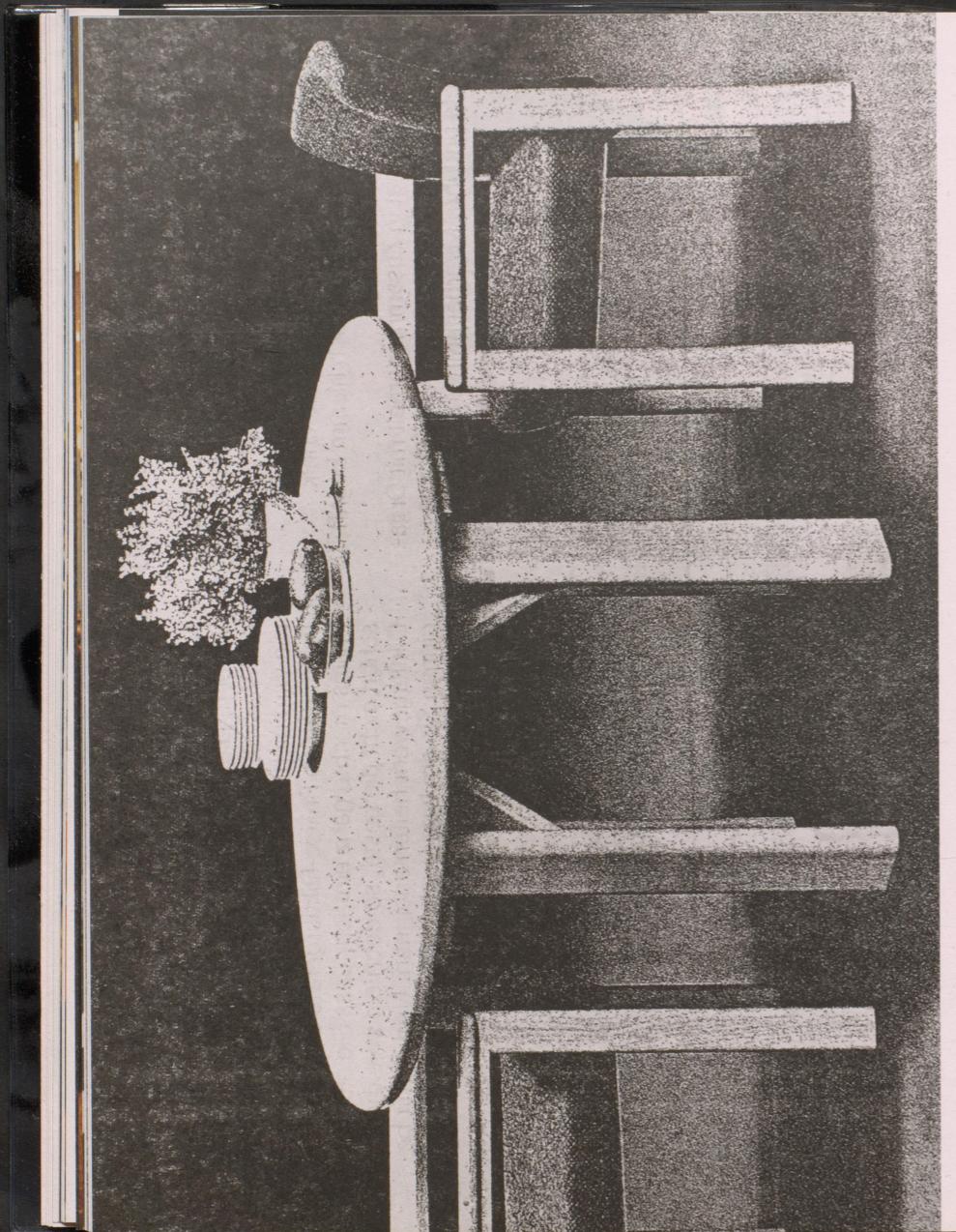






Links: Zeitungsausschnitt eines Zürcher «Coiffeur pour dames» Neue Zürcher Zeitung, 1930

Rechts: Besucher einer Theatervorstellung in der Roten Fabrik, ca. 1980. Foto: Klaus Rosas



Links: Zeitungsinserat der Firma Dünen Möbel, Neue Zürcher Zeitung, 1980.

Rechts: Graffiti an der Kunst am Bau der Kantonschule Rämibühl Zürich, Februar 1978. Foto: Stadtpolizei Zürich





131 «Das nächste Jahr fliegen los» (Frigg New York), 15. Februar 1951
Schöpfung von City of Paris, Original von Dior,
Modell von Melville, Schmuckdesigner Kelly



132 Frigg, New York, Februar 1951, Ausführung von Pierre Balmain auf einer Photo-Réserve



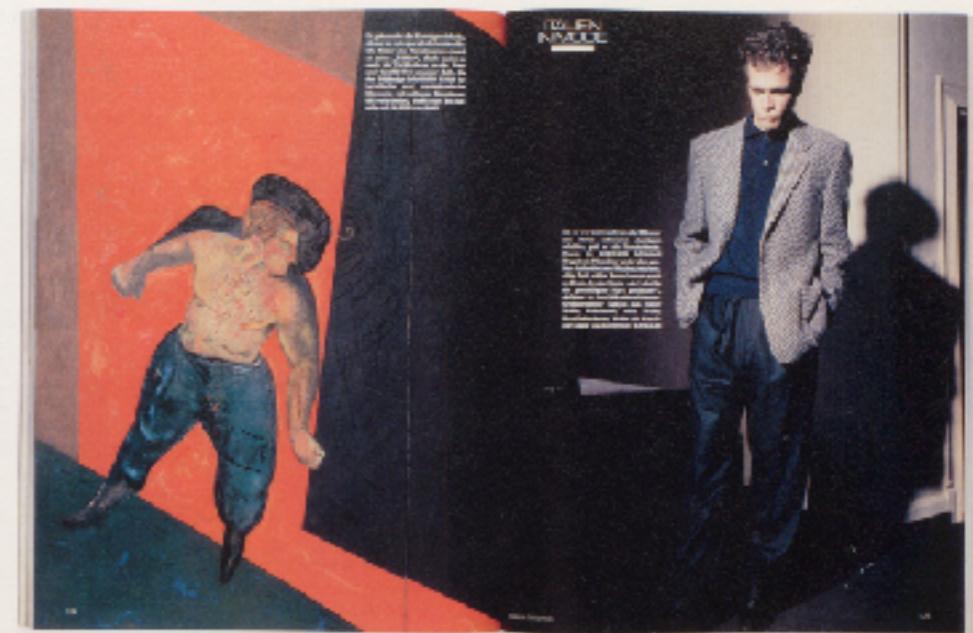
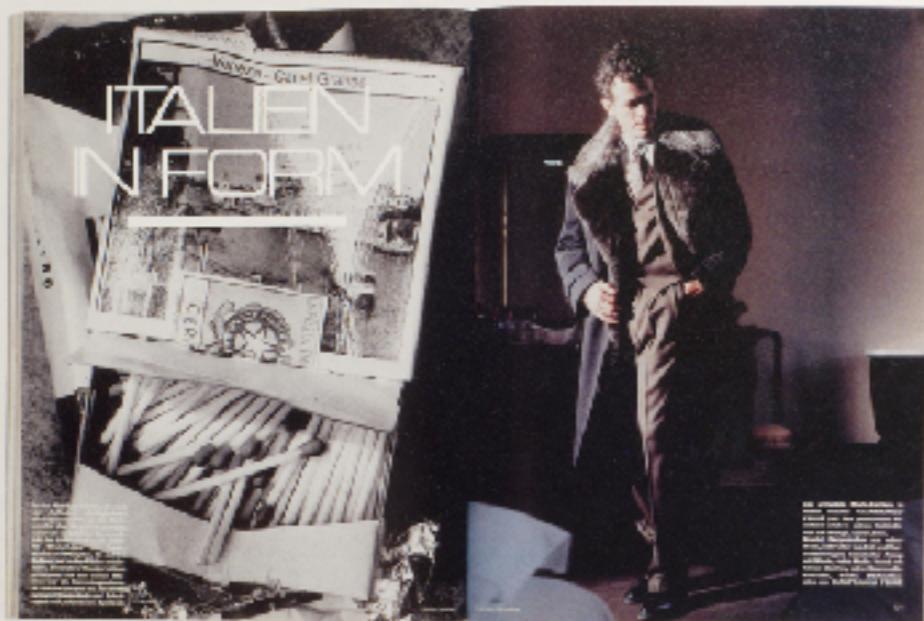
Morgenmantel in Schwerz/Rosa/Gold aus Baumwolle: GIANFRANCO FERRE;
142 Leinenpyjama: Barbe/ig Hausschuhe Christian Dior Monsieur; Brillen: Jean Lefort, Paris

D. J. Stobart



Hausjacke, schwarzrot kariert, und schwarze Hose, beides reine Seide
, by ERI, Steff von Pellicio Frontini

143

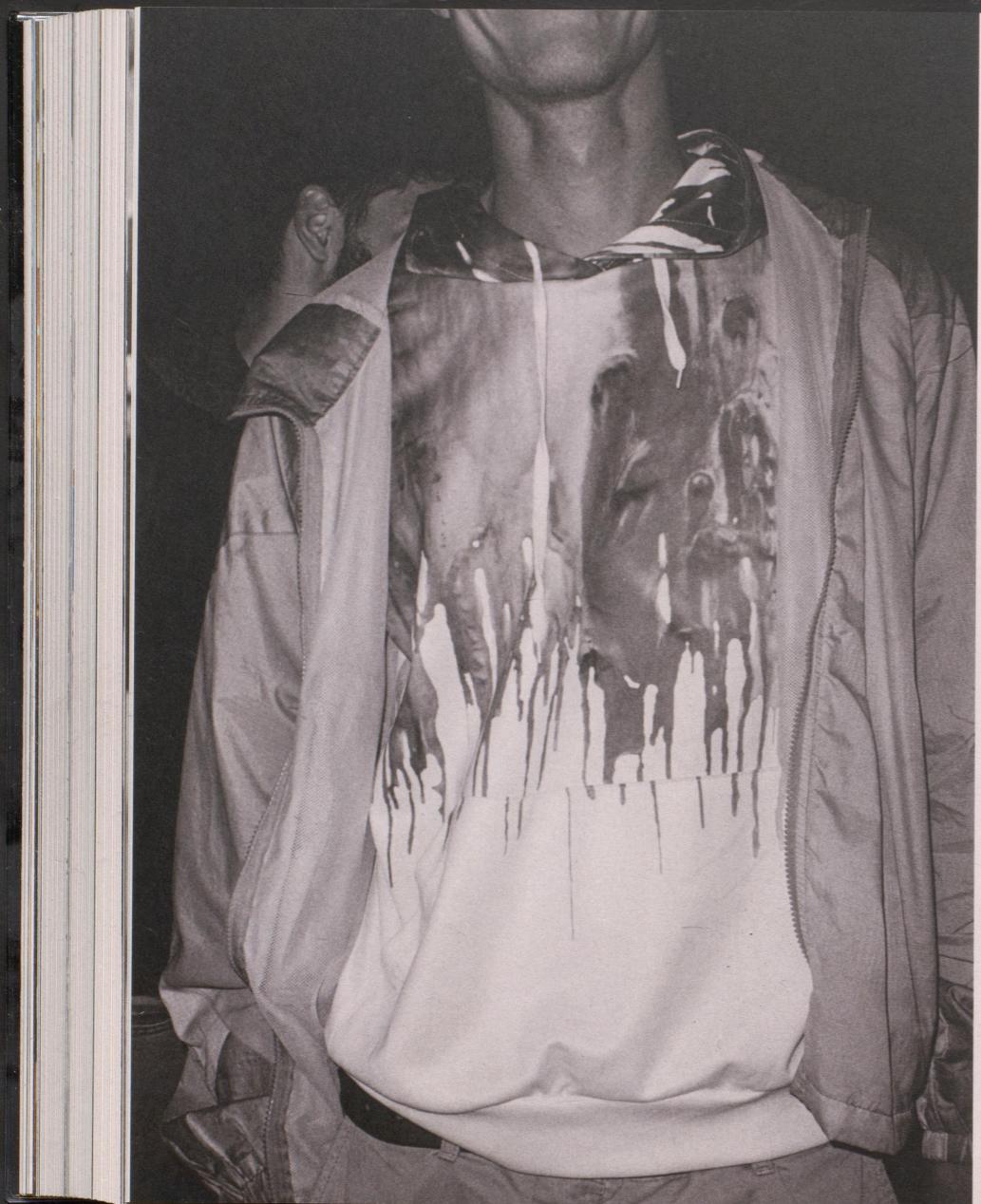




Carparkplatz vor dem A2, 1980. Foto: Klaus Rössla

Rechts: Sitzungszimmer in der Roten Fabrik, 2015. Foto: Dominique Melinberg





Links: Rhizom-Festival 2018. Foto: Dietlwenger, Hirsl, Milani, Pryce, Walder

Rechts: Farbanstrich an der Gablerstrasse 13 beim Museum Rietberg im August 1977. Foto: Stadtpolizei Zürich



first
class
first
class
first
class
first
class

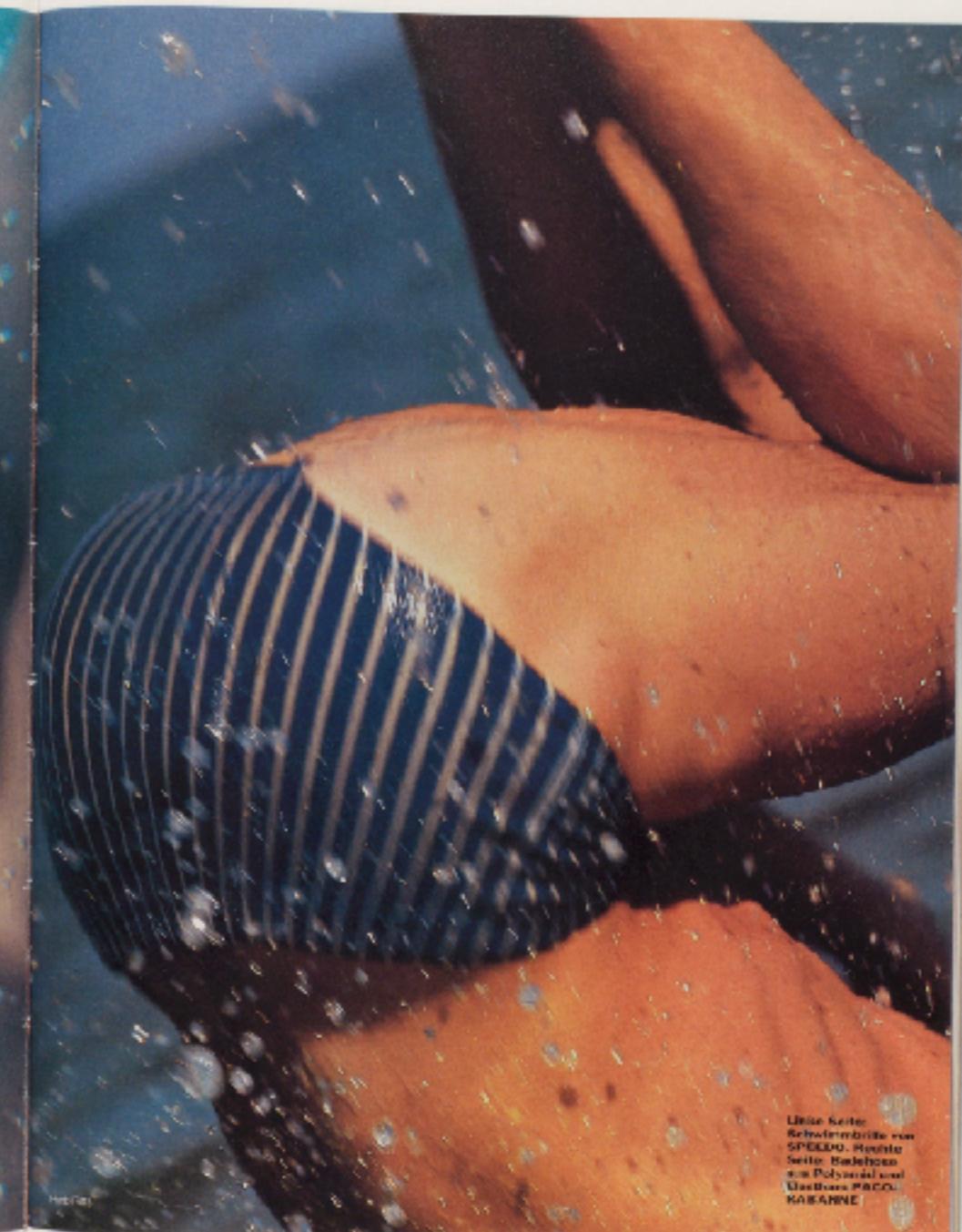


Links: Zeitungsinserat der British Airways, Neue Zürcher Zeitung, 1980.





Wasser ist Energie. Es belebt die Haut, reinigt, stimuliert. Meerwasser besitzt wichtige Mineralstoffe, die das Bindegewebe straffen - andererseits greifen seine Salze auch den Säureschutzmantel der Haut an. Sie trocknet aus, wird spröde, und die begehrte Bräune schwindet schnell. Deshalb sollte man sich nach dem Baden immer gründlich mit Süßwasser abwaschen und nach dem Abtrocknen eine feuchtigkeitsspendende Body-Lotion auftragen. Wer zu Bindehautentzündungen der Augen neigt, kann sich mit einer Schwimmbrille vor solch unangenehmen Reizungen schützen.



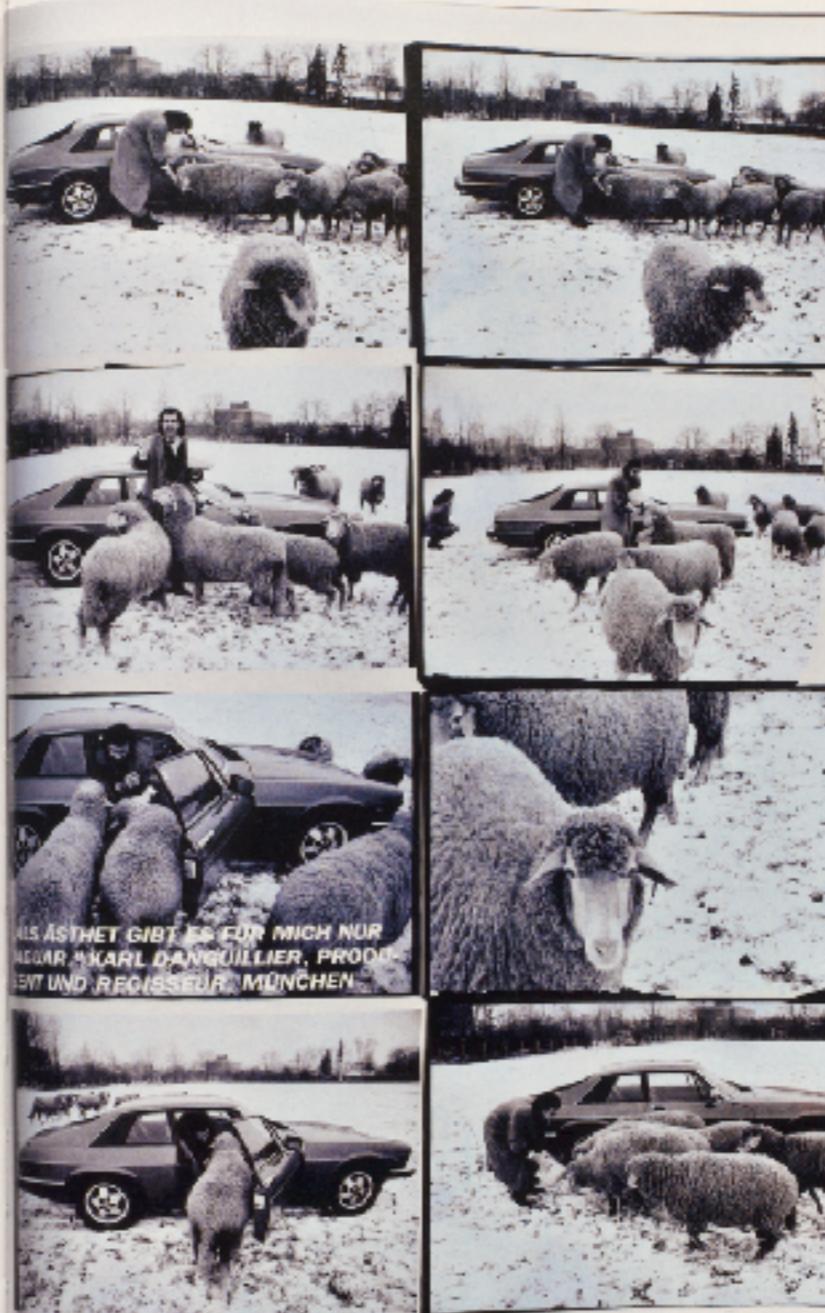
Unter Seite
Schwimmbrille von
SPEEKO. Rechte
Seite: Badehose
von Polyamid und
Baumwolle PACC
KAIANNE



„Der BMW M 1 ist für mich die ideale Kombination von Auto-Exotik mit präziser deutscher Technik. Er ist schnell und zuverlässig.“ Mark Surer, Formel-1-Fahrer, Basel



116

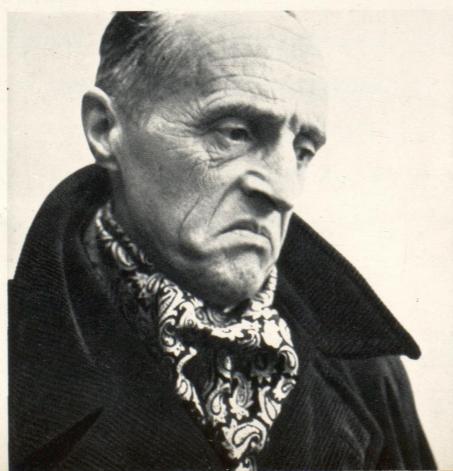
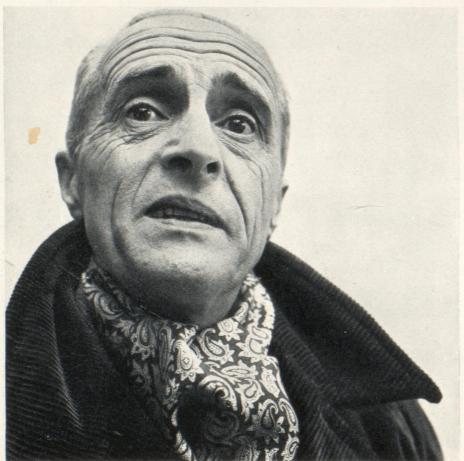
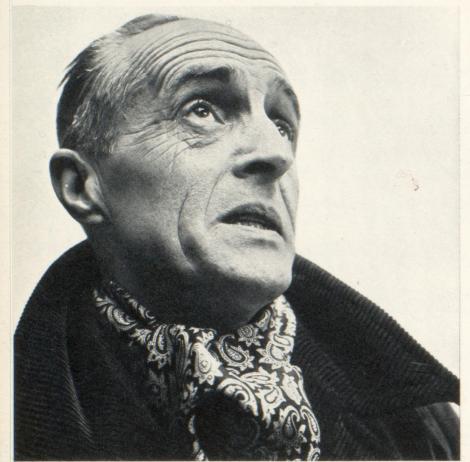


117

236

237





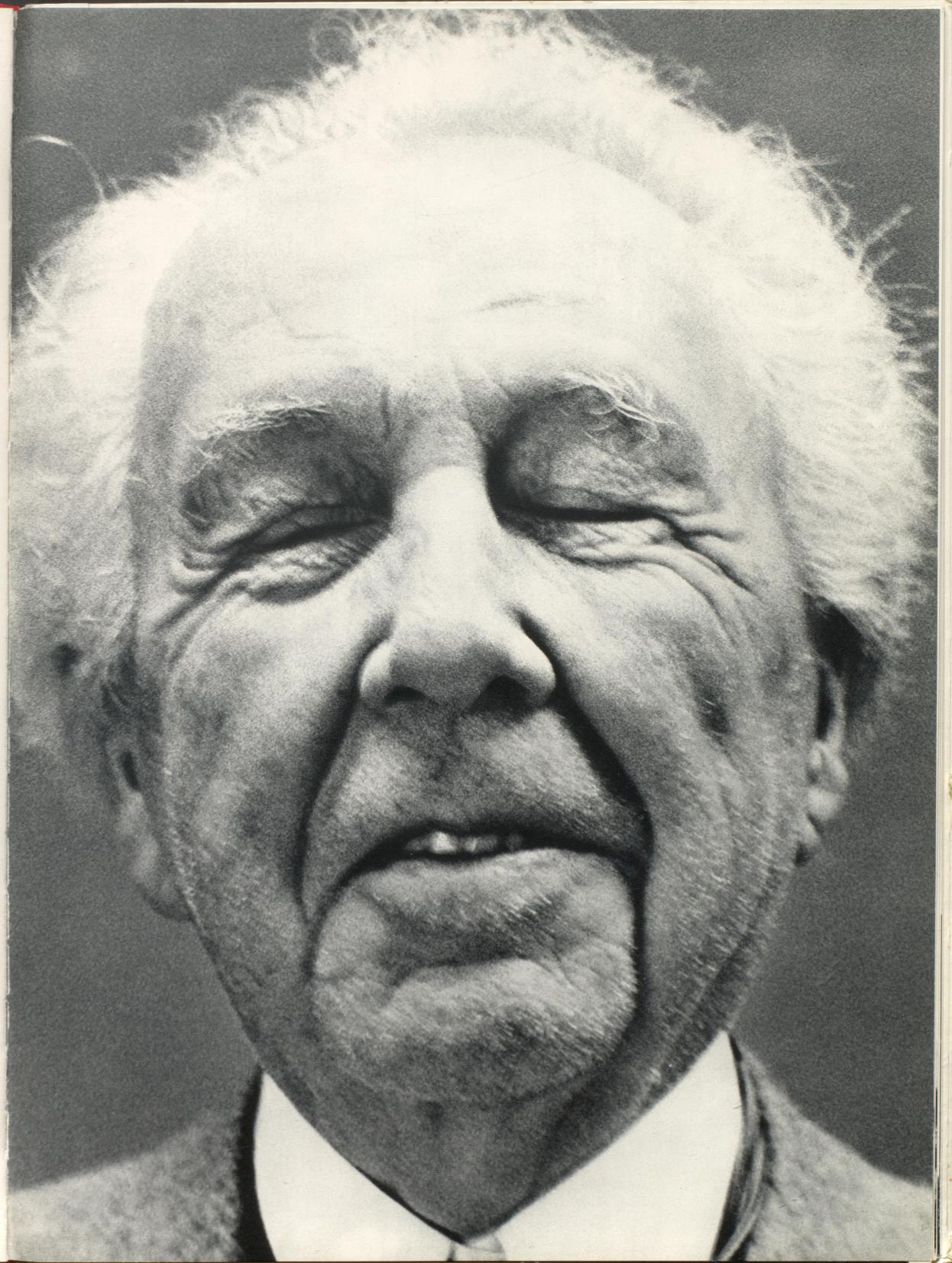


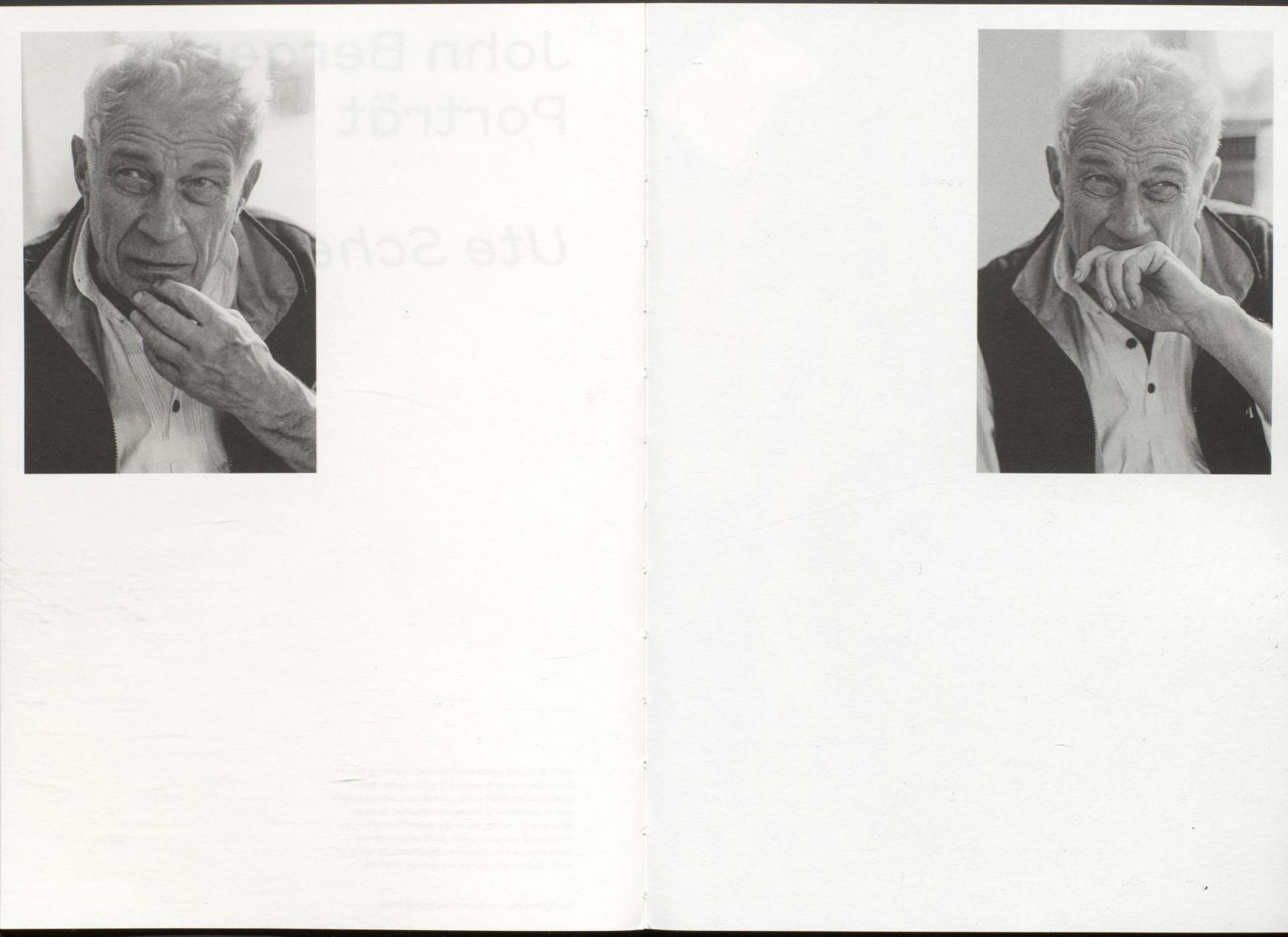




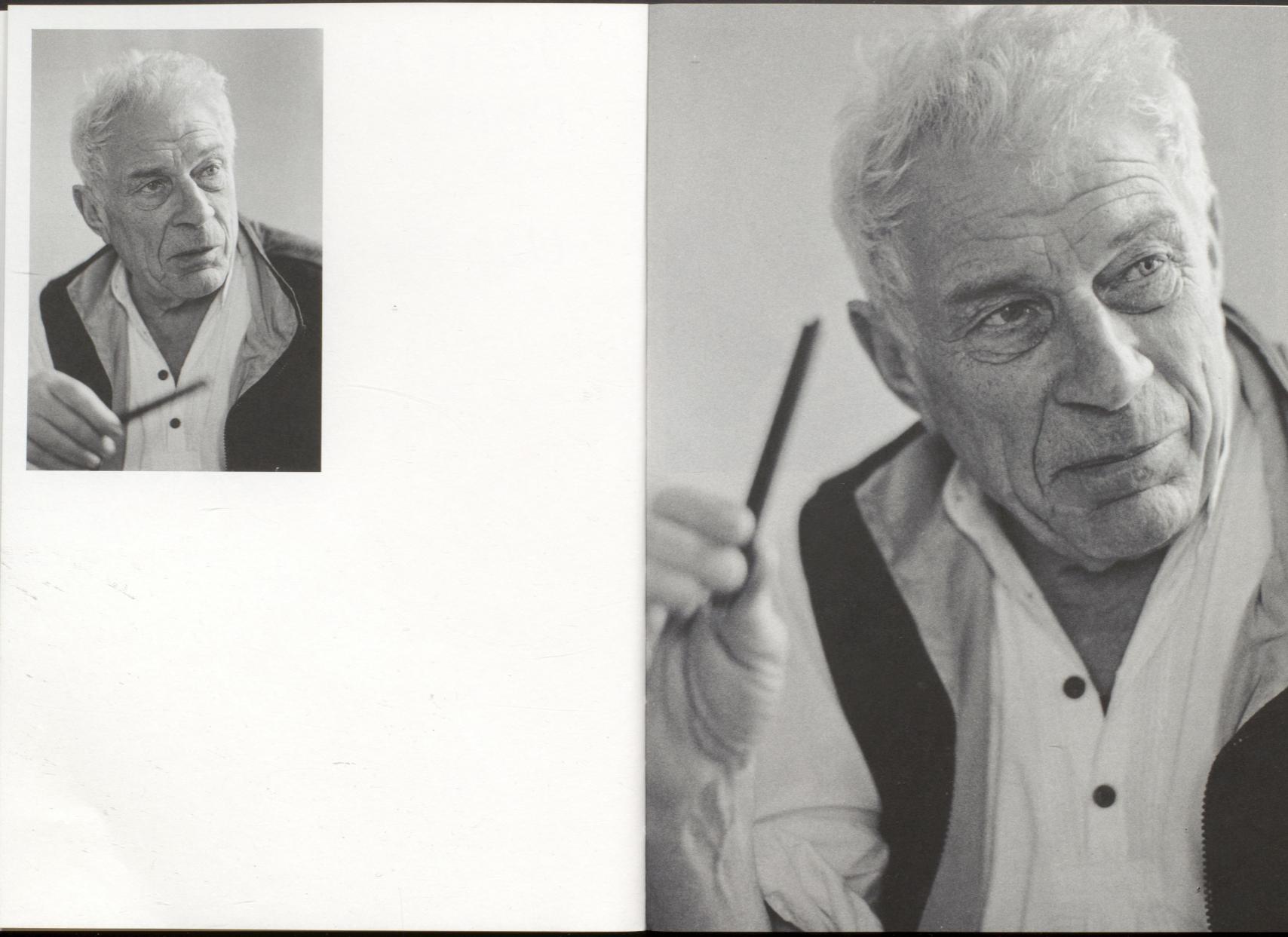


128





John Gutfreund
Portfolio
Ute Schaefer









Left: Miss Dior with John L. Dior.
Paris, August 1948



Above: Miss Dior with officers, made by Gru.
Paris, August 1945



Courtesy of VOGUE, Copyright 1952 The Condé Nast Publications Inc.

42



Courtesy of VOGUE, Copyright 1952 The Condé Nast Publications Inc.

Drei und drei: die Männer reiten.
Die Frauen stecken die Köpfe
zusammen. Marokkos Männer sind
tapfere Krieger.
Aber heute knallen ihre Flinten
nur noch beim Schau-Reiten,
bei der „Phantasia“.

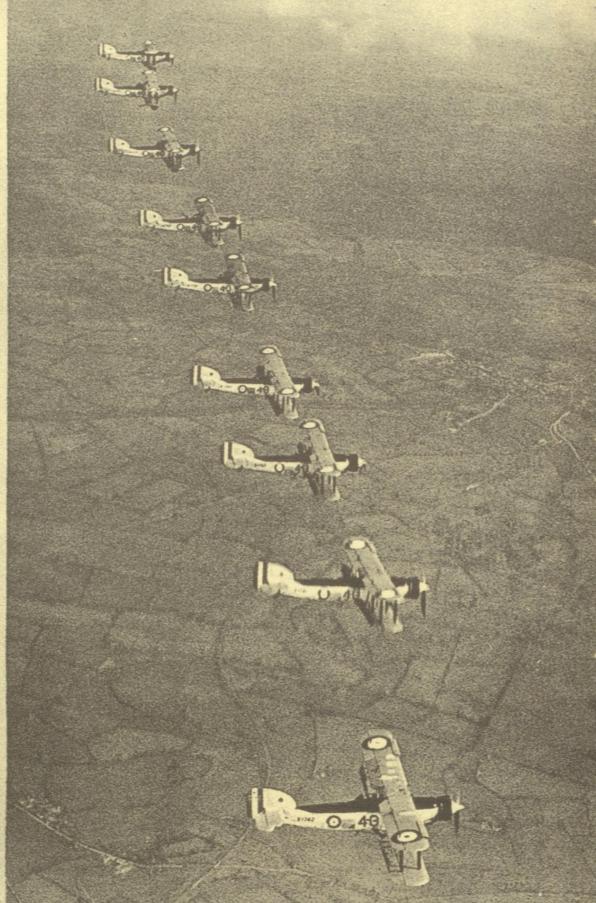
43

PENN

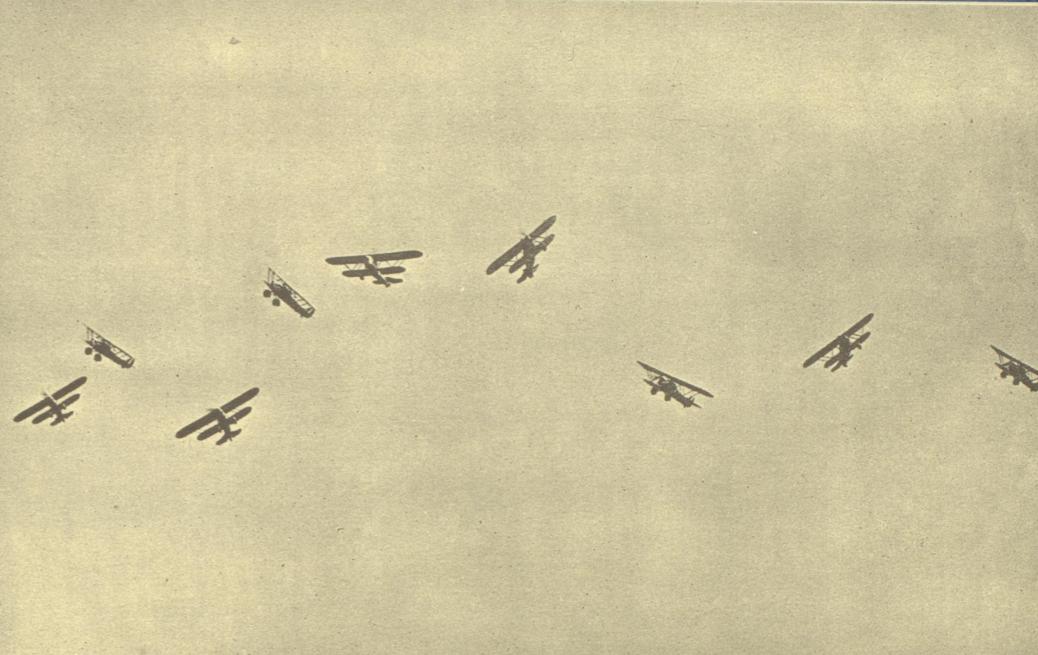
twen präsentiert Penn: die Marokko-Bilder des Amerikaners Irving Penn. Er ist einer der größten Fotografen der Welt. twn druckt diese Aufnahmen als erste deutsche Zeitschrift. In diesem halben Dutzend Bilder ist das ganze Land Marokko: Steppe, Wüste, harter Boden und maurische Städte. In den nächsten Heften wird twn die weltberühmten Penn-Porträts und Penn-Farben drucken. Über den Fotografen Irving Penn schreibt die amerikanische Journalistin Rosemary Blackmon auf den nächsten Seiten. Ihr Bericht ist einer von wenigen, die es über den publicity-scheuen Penn gibt.



84
85



86



87
88





Prägende Freundschaft: Mit Herbert Rehbein spielt Vico Torriani 1959
Ave Maria ne morro sì.



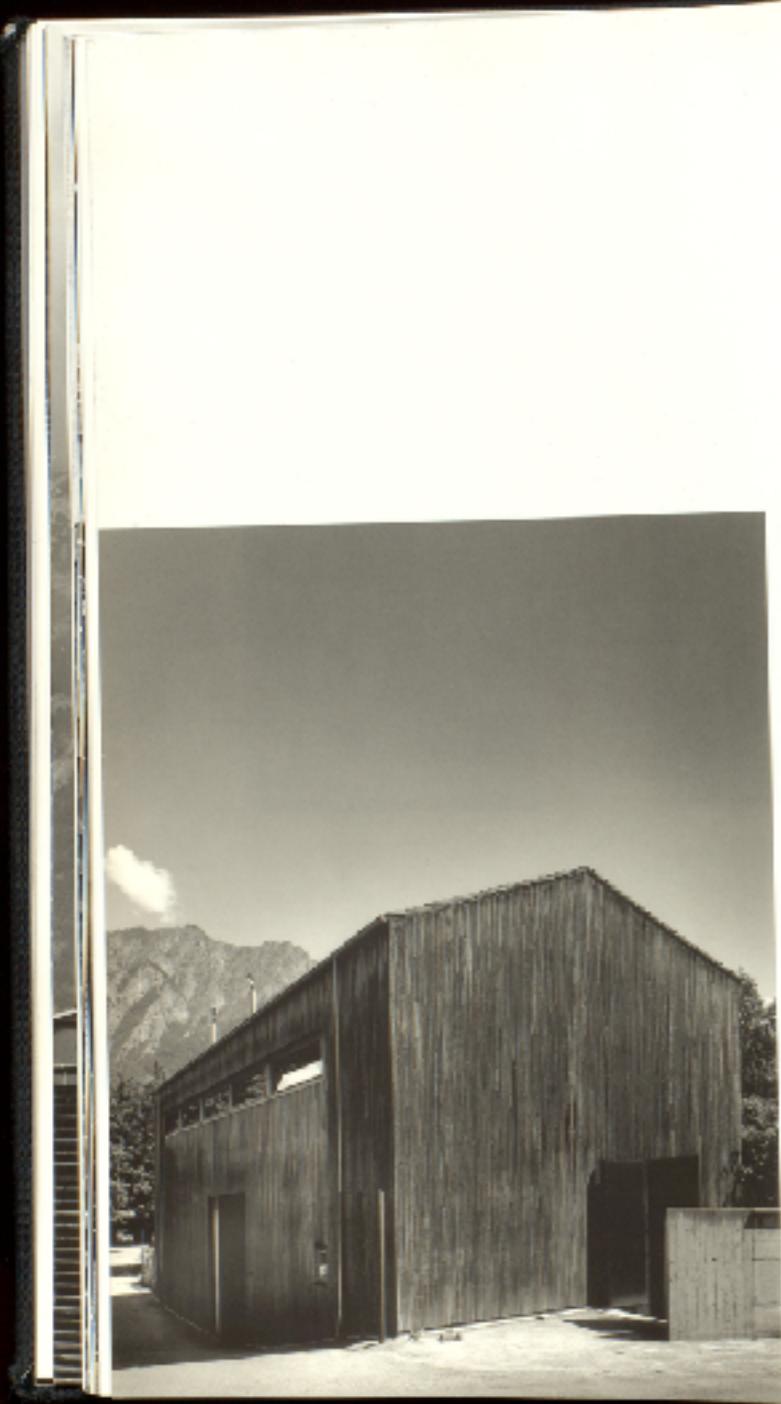
Neuland: mit Manager Wolf Kobilsky 1958 Richtung USA.

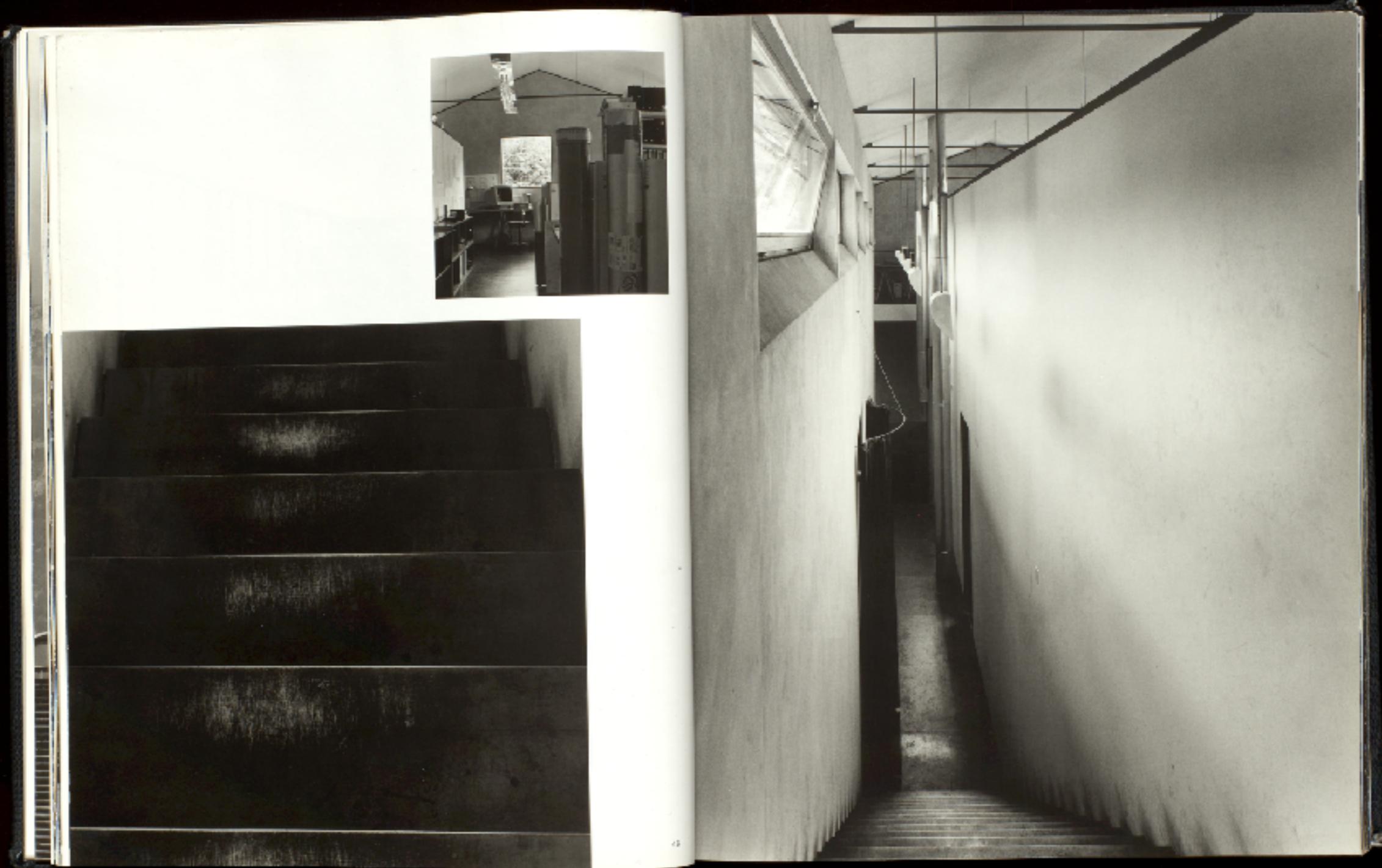


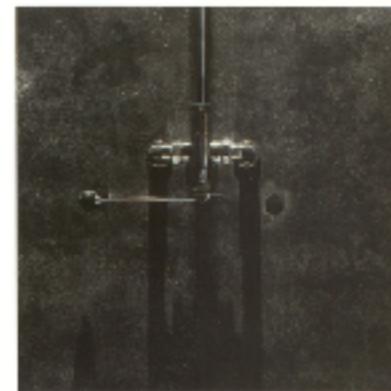
Umgang mit den Olympischen Winterspielen in Innsbruck von 1964.

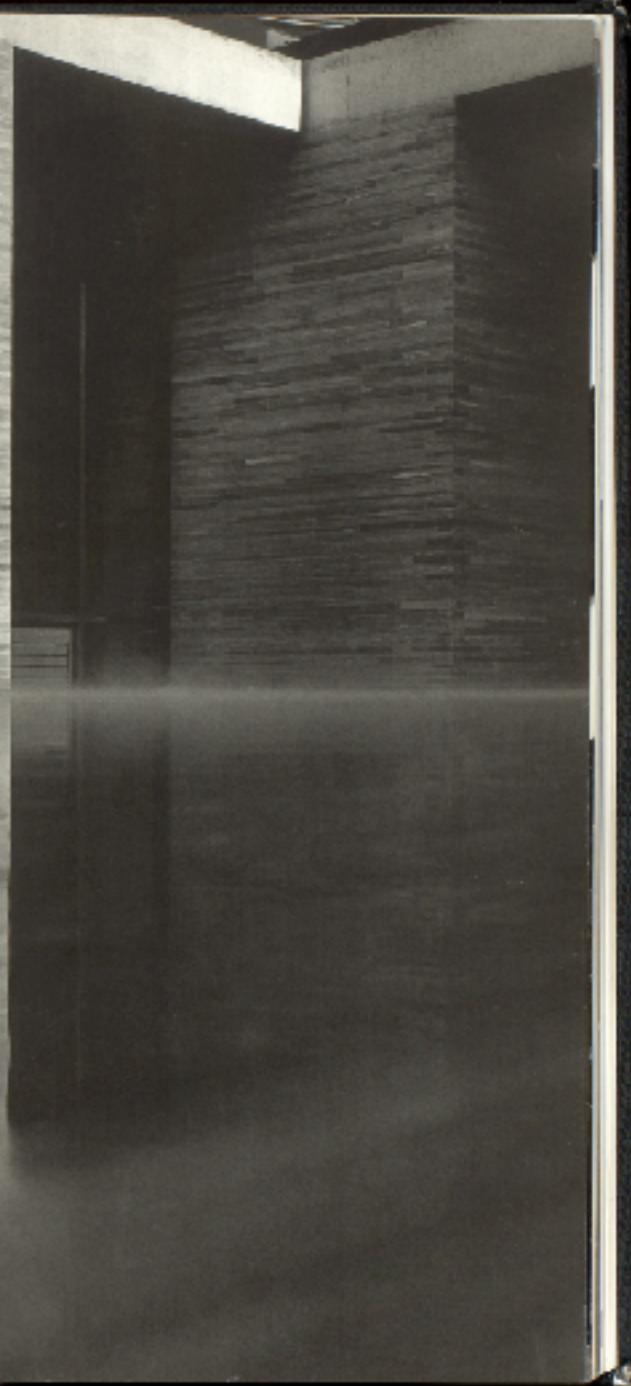


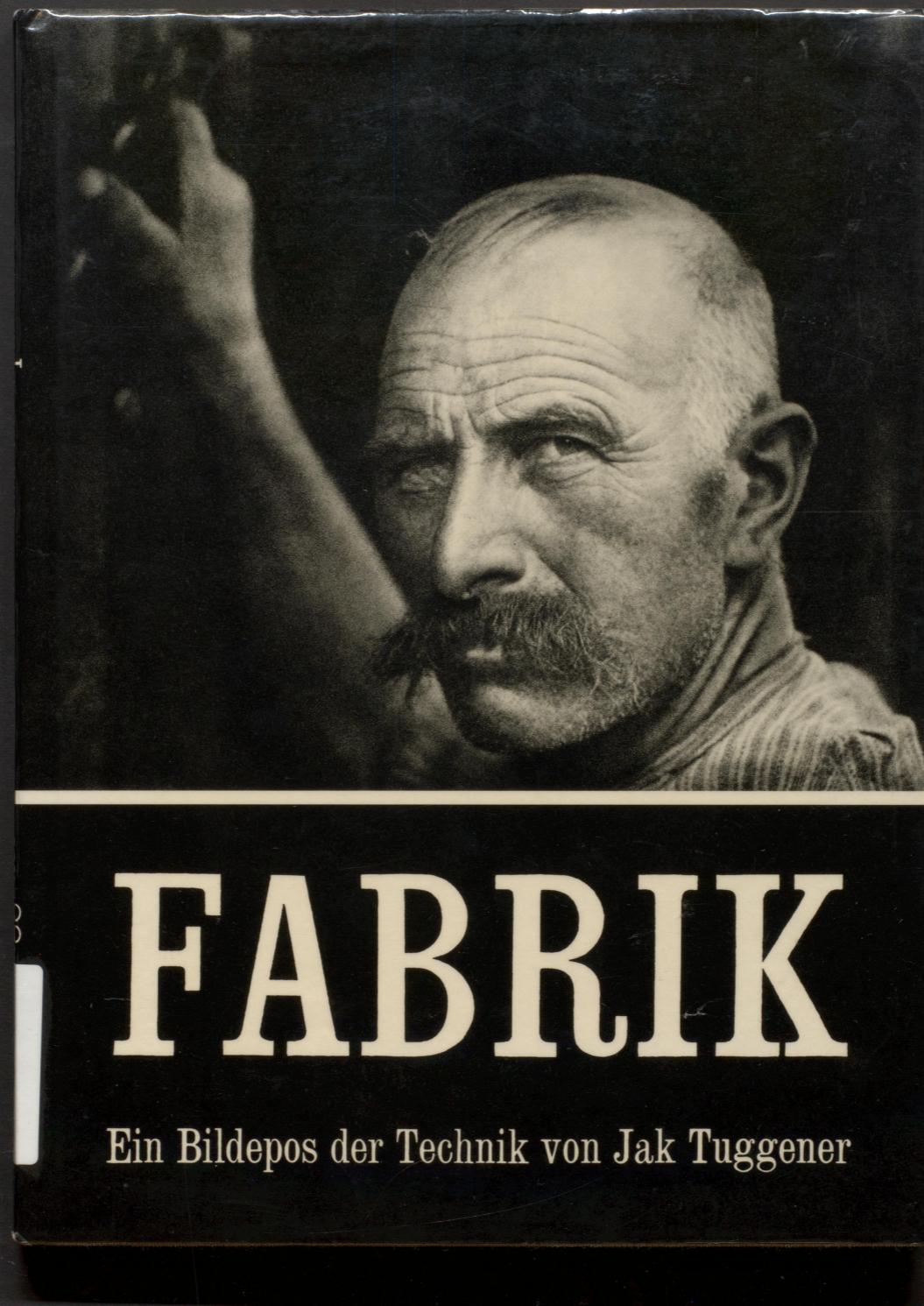






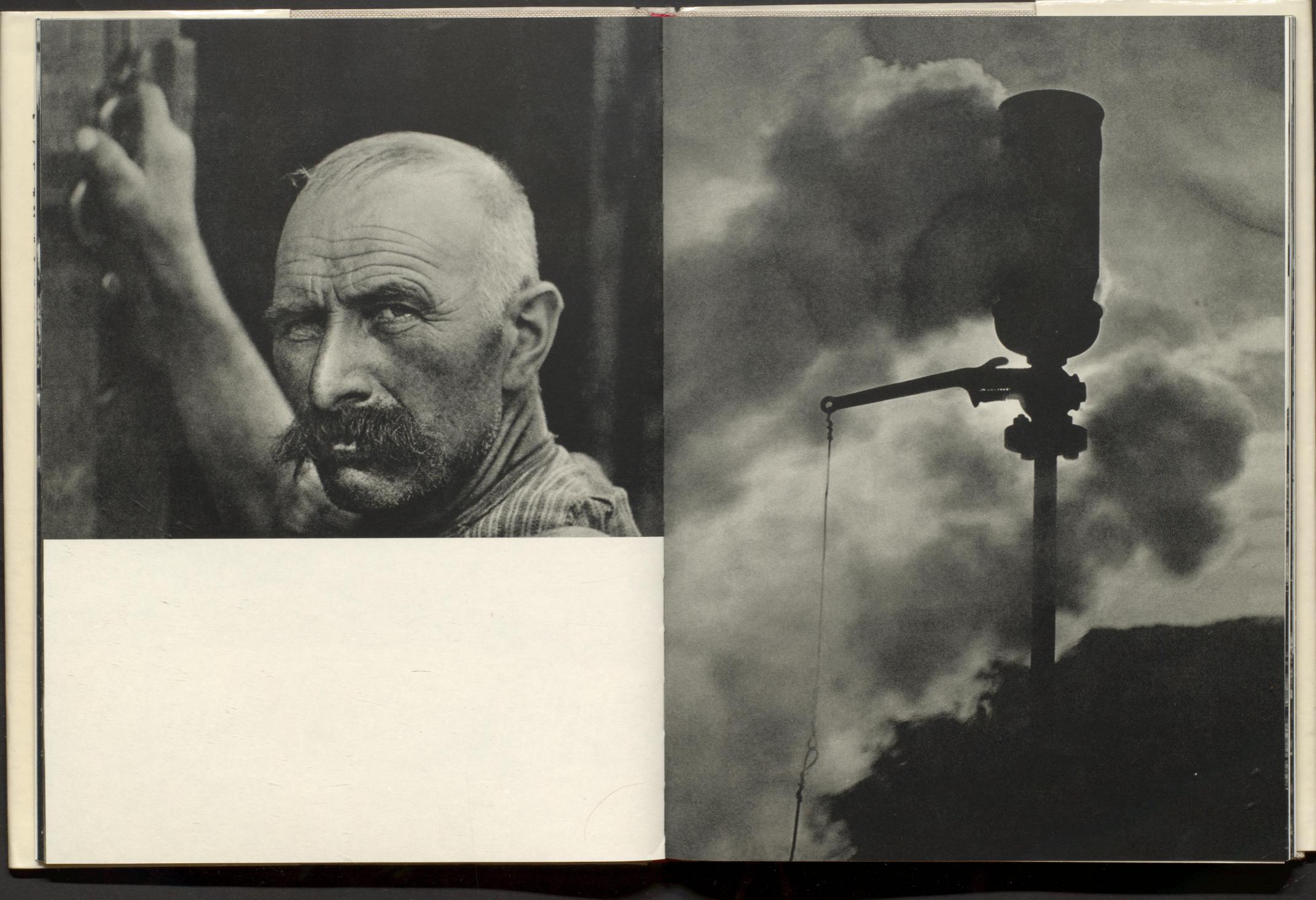


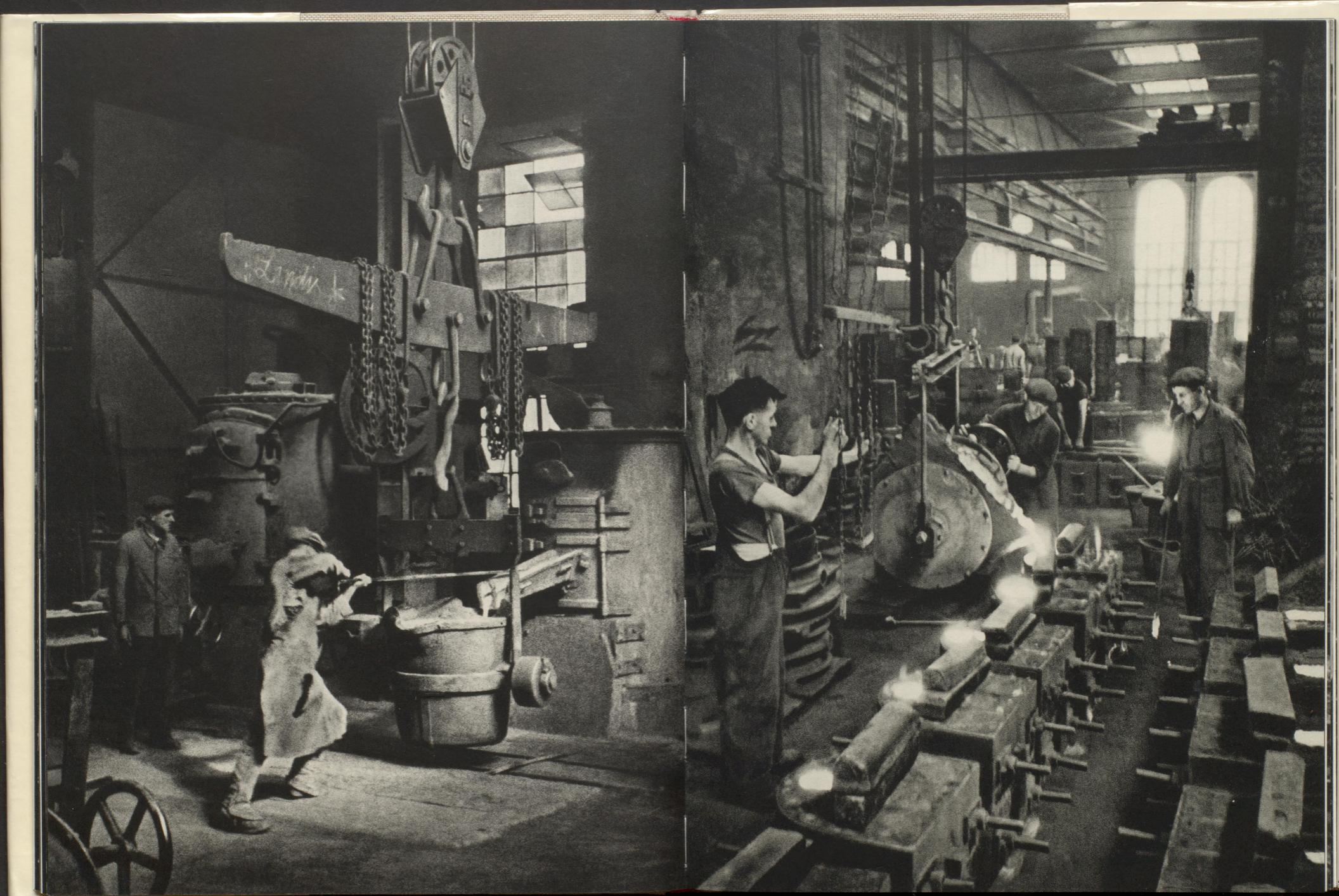


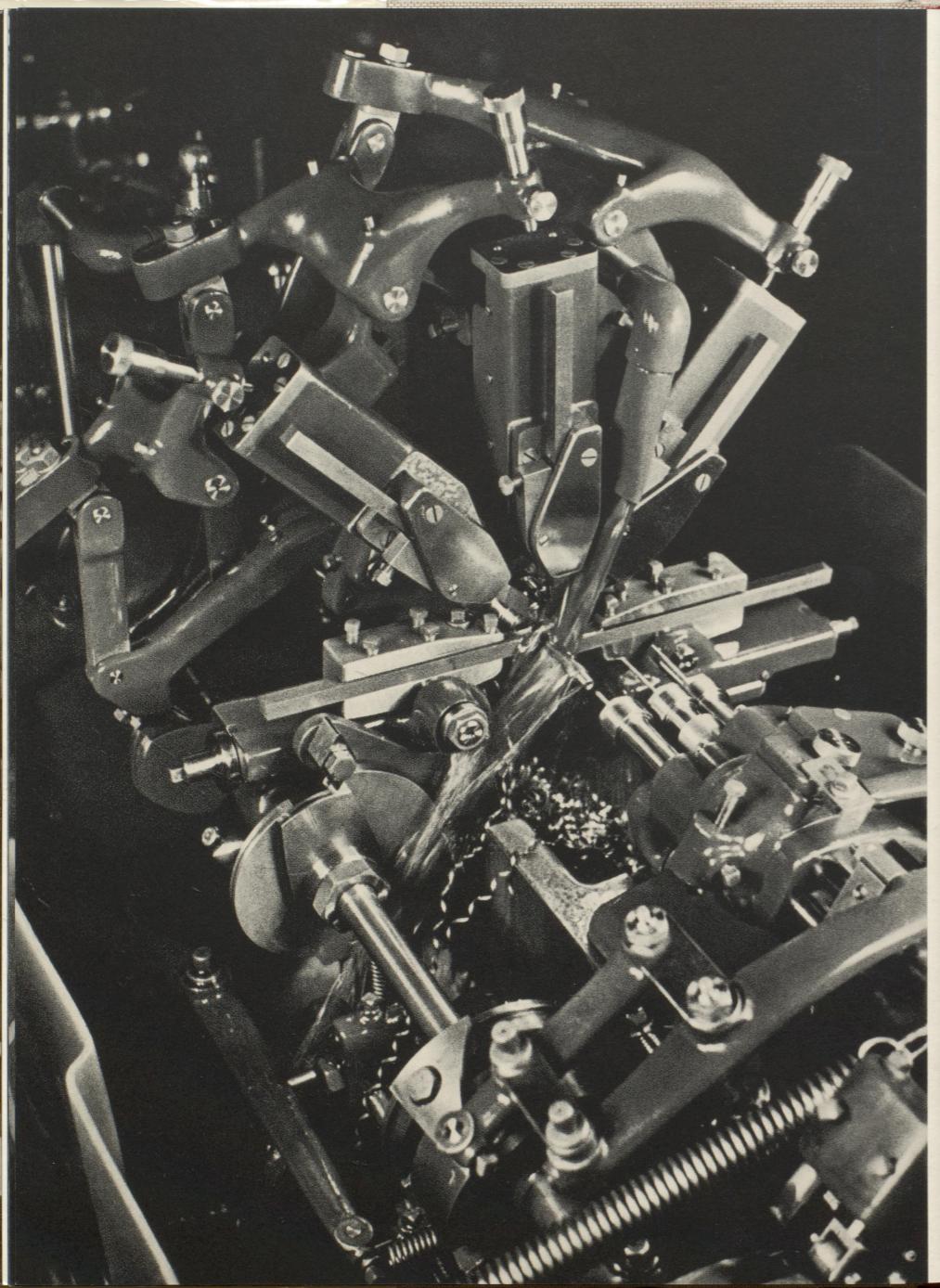


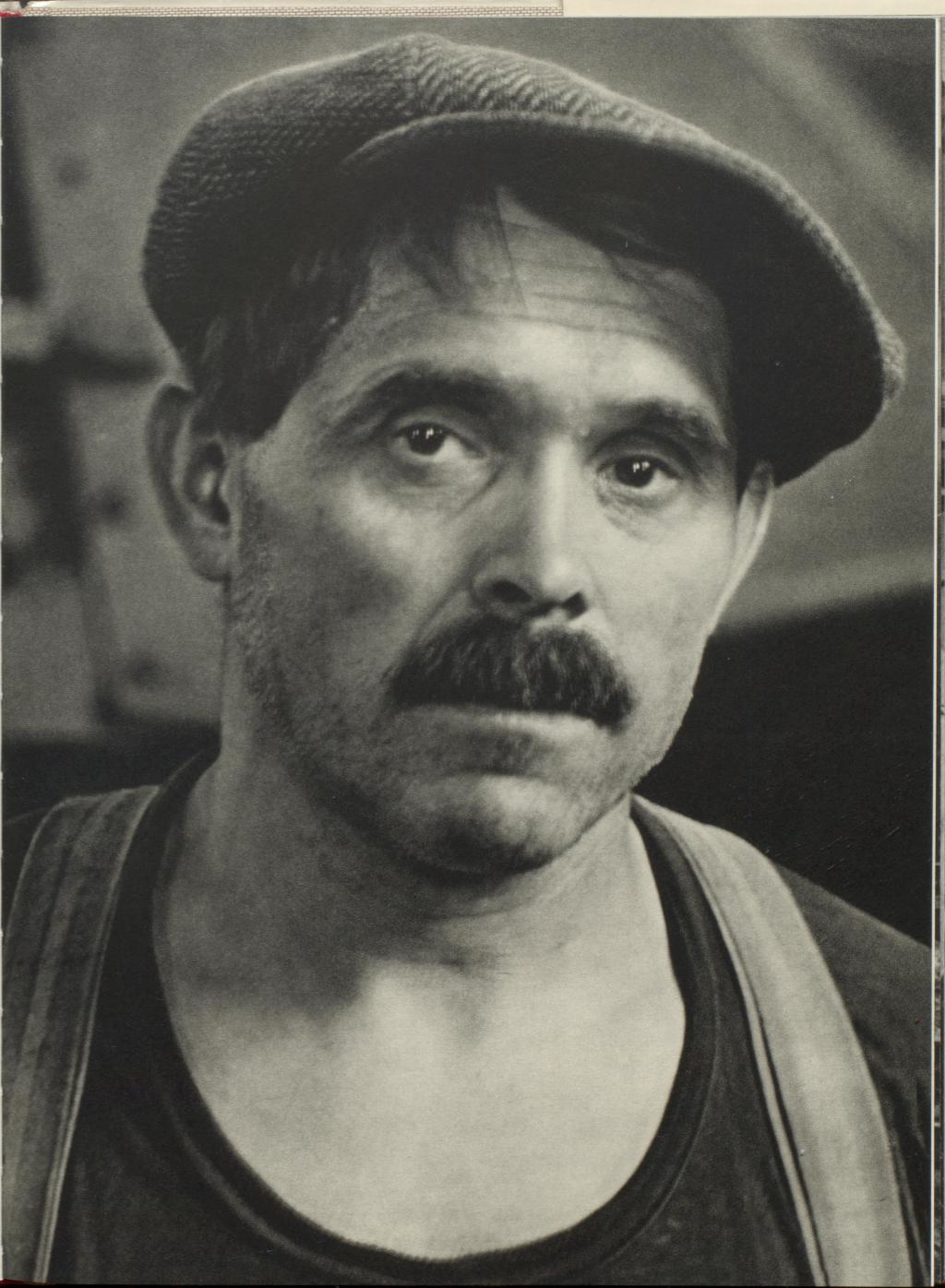


T
w
tj
g
d
s
s
V
i
r
C
S
I
O
e
I
s
I
1
1
s
1
1

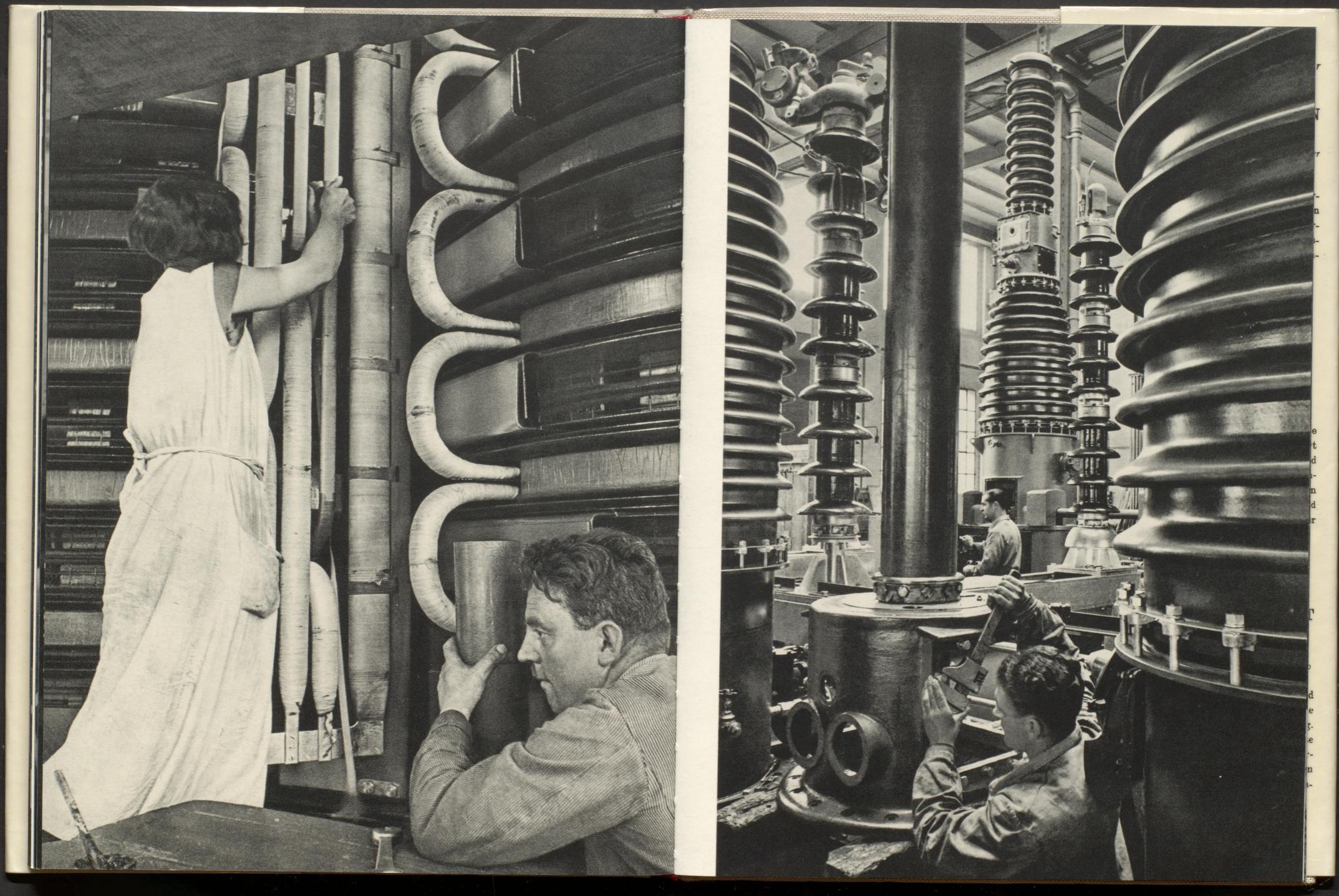












RENÉ GROEBLI



RAIL MAGIC



- 10 -



- 11 -

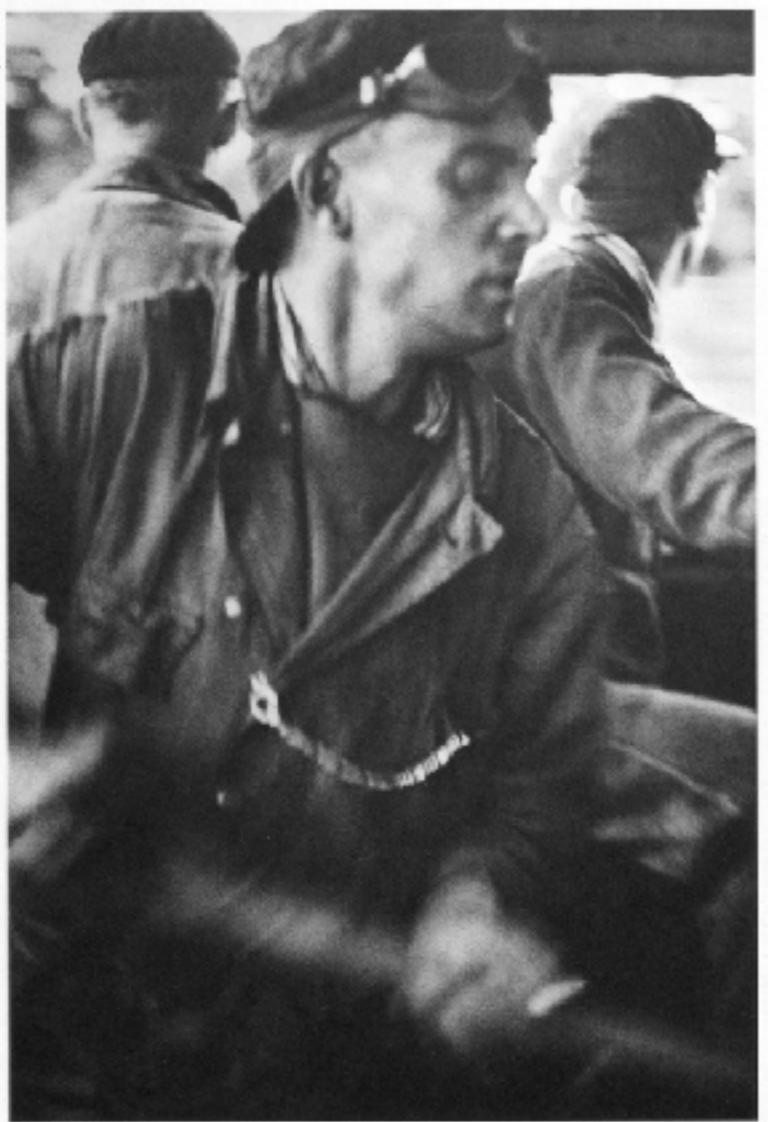




- 12 -



- 13 -



- 14 -



- 15 -



18



- 23 -



- 13 -



- 14 -



- 15 -



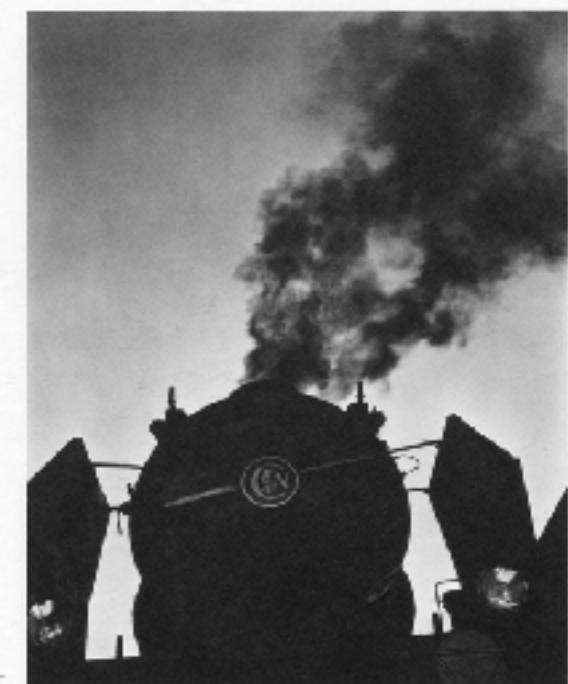
- 39 -



- 40 -



— 53 —



— 57 —



- 31 -



- 32 -



- 45 -



- 46 -







Aufgabenstellung

Wir entwerfen und gestalten heute ausschliesslich mit Abbildungen ohne Text.

- Wir konzipieren dabei wieder auf ca. drei Doppelseiten.
- max. eine Abbildung pro Seite, d.h. max. zwei Abbildungen pro Doppelseite
- Die Abbildungen dürfen sich in der Abfolge berühren, aber nicht überlappen.
- Format ist frei wählbar, die Formatproportionen sind frei. (mind. A4 hoch)
- Wir erarbeiten in einem ersten Schritt drei möglichst unterschiedliche Ansätze bzw. Muster-Doppelseiten.

Fragestellungen

- Was gibt das Bildmaterial her? Welche Beschaffenheit hat das Bildmaterial? Was sit der Bildinhalt?
- Insgesamt sind es 6 Abbildungen. Frage: Welche Auswahl ist zu treffen, um einen Ablauf darstellen zu können? (z.B. "Eine Tag im Leben von..." oder "Liebesgeschichte", "Krimi")
- Wie kann nur mit Bild eine Geschichte erzählt werden?
- Was könnte eine/n Leser*in interessieren? Oder was für eine Geschichte möchten ihr erzählen? Wo legt ihr den Fokus?
- Auf das Herstellen von inhaltlichen und formalen Bezügen wird Wert gelegt.
- Was entsteht zwischen den Bildern an Imagination?
- Wie steht es um die Angemessenheit der Erzählform (Anmutung) und der gewählten gestalterischen Mittel?
- Gibt es aus dem ausgewählten Material Inhalte, die eher für Grossformate passend sind, eher für mittlere Formate und gibt es Inhalte, für die kleinere Formate gerade richtig sind?